

© Gundolf Renze fotolia

## INHALT

<b>Aktuelles</b>	
Weihnachtshaus	S. 01
<b>Termine</b>	S. 02
<b>Kiezbeirat</b>	
Kiezfonds Antrag 2018	S. 02
Arbeitsgruppen	S. 02
Kiezfonds Rückblick Projekte 2017	S. 03
<b>Konzepte und Projekte</b>	
Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2018	S. 04
Marktpassage	S. 04
Umbau Marktplatz	S. 06
<b>Aktionen und Veranstaltungen</b>	
Schaufensterwettbewerb	S. 07
21. Adlershofer Herbstfest	S. 08
Adlershofer Brückenschlag	S. 08
Martinsabend	S. 09
Weihnachtshaus	S. 09
<b>Kennen sie schon?</b>	S. 10
<b>Über den Tellerrand</b>	S. 12

## AKTUELLES

### Weihnachtshaus und Weihnachtsgarten

**Am Samstag, den 2. Dezember lädt das Kulturzentrum Alte Schule von 14 bis 18 Uhr ins Weihnachtshaus ein.**

Der Weihnachtsgarten bildet in diesem Jahr den kulinarischen Mittelpunkt. Bei Grünkohl, palästinensischen Leckerbissen, Waffeln, Kuchen und Glühwein, Kinderpunsch oder Kaffee können Sie sich an den Feuerschalen auf die Adventszeit einstellen.

Umrahmt wird das Programm vom Saxophon-Ensemble der Joseph-Schmidt-Musikschule und der Musikschule Treptow-Köpenick. Die Galerie bietet Führungen durch die Ausstellung „30 Jahre Werkstatt Künstlerische Lithographie Berlin-Treptow“ an und in der Stefan-Heym-Bibliothek wird um 15 Uhr ein Puppentheater für Kinder aufgeführt.

Zudem können schöne Geschenke sowohl selber gebastelt als auch gekauft werden.

## Kiezfonds Antrag 2018

Auch im Jahr 2018 unterstützt das Förderprogramm „Aktive Zentren“ Kleinprojekte und Maßnahmen, welche der Profilierung und Standortaufwertung der Geschäftsstraße und ihres Umfeldes dienen und in Eigeninitiative der Antragsteller\*innen vorbereitet und durchgeführt werden. Auch 2018 stehen für solche Kleinprojekte 10.000 € zur Verfügung. Im Einzelnen können durch den Kiezfonds kleinere Baumaßnahmen, Aktivierungs- und Marketingaktionen (bspw. Straßenfeste), Maßnahmen zur Gestaltung des öffentlichen Raumes (Stadtmobiliar, Pflanzaktionen, etc.), und Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität im Kiez gefördert werden. Weitere Informationen sowie das Antragsformular finden Sie auf: [www.aktives-adlershof-berlin.de/footer/download/](http://www.aktives-adlershof-berlin.de/footer/download/). Projektideen und Anträge auf finanzielle Unterstützung können persönlich im Vor-Ort-Büro abgegeben oder per Post an die STATTBAU GmbH als Geschäftsstelle für den Kiezfonds gesandt werden.

**Sie haben eine Idee? Dann wenden Sie sich an uns oder den Kiezbeirat des Aktiven Zentrums. Rufen Sie an oder kommen Sie ins Vor-Ort-Büro, wir beraten Sie und helfen Ihnen auch bei der Antragstellung gerne weiter.**

## TERMINE

**02.12. | ab 14.00 Uhr**

Weihnachtshaus | Kulturzentrum Alte Schule

**9. 12. | ab 14:00 Uhr**

Adlershofer Weihnachtsmarkt rund um die Schwedenkirche | Handjerystraße 29-31

**12.12. | 08.00 Uhr**

Weihnachtsgewerbefrühstück | Vor-Ort-Büro

**09.01. | 19.00 Uhr**

Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße IGD | Restaurant Maharadscha | Radickestraße

**10.01. | 19.00 Uhr**

Sitzung des Kiezbeirats | Kulturzentrum Alte Schule | Bürgersaal

**16.01. | 19.00 Uhr**

Festkomitee | Kulturzentrum Alte Schule

## Arbeitsgruppen im Kiezbeirat

Jeden ersten Mittwoch im Monat trifft sich der Kiezbeirat zur regulären Sitzung im Kulturzentrum Alten Schule. In den Beiratssitzungen werden die jeweils aktuellen Projekte bei der Umgestaltung des Aktiven Zentrums beraten. Da es sich auch um sehr komplexe Themen wie den Verkehr auf der Dörpfeldstraße und die Neugestaltung des Straßenraums geht, sind die zwei Stunden, die das ehrenamtliche Gremium tagt, schnell ausgefüllt.

Zur besseren Auseinandersetzung mit solchen Themen hat der Kiezbeirat Arbeitsgruppen gebildet, die sich jeweils einem Schwerpunkt widmen. Diese Arbeitsgruppen treffen sich selbständig außerhalb der regulären Beiratssitzungen. Wenn ein konkretes Projekt vorzubereiten oder abzustimmen ist, steigt auch die Arbeitsintensität für die jeweiligen Fachleute. Die Ergebnisse der Arbeit der Fachgruppen zu den Projekten werden dem gesamten Kiezbeirat vorgestellt und nach abschließender Diskussion als Statement des Beirats in den Prozess zur Verbesserung der Dörpfeldstraße mit ihrem Umfeld eingebracht.

Bisher gibt es drei Arbeitsgruppen des Kiezbeirates:

Die **AG Verkehr** hat die Neugestaltung der Dörpfeldstraße intensiv begleitet. Intensiv und auch kritisch wurden die Lösungsvorschläge des Integrierten Verkehrs- und Freiraum-

konzepts diskutiert. Neben allen anderen Verkehrsthemen vom Lieferverkehr bis zur Barrierefreiheit für Fußgänger lag besonders die Minderung der Gefahren für Radfahrer im Fokus der Arbeitsgruppe.

Die **AG Marktplatz und Wohnumfeld** wirkte maßgeblich bei der Planung der Neugestaltung des Marktplatzes mit. Von der Mitgestaltung der Aufgabenstellung für die Planungsbüros, die ihre Entwürfe für einen neuen Marktplatz eingereicht haben, bis zur Beteiligung an der Jurysitzung zur Auswahl des besten Entwurfs für die Neugestaltung hat diese Arbeitsgruppe ihren Anteil.

Die **AG Öffentlichkeitsarbeit** gestaltete intensiv die Anfänge der Arbeit des Kiezbeirates mit. Wie wendet sich der Kiezbeirat an welche Gruppen im AZ-Gebiet, wie kommunizieren die Beiratsmitglieder untereinander? Nachdem der Beirat über ein Jahr arbeitet und etwas Routine im besten Sinne eingetreten ist, pausiert diese Arbeitsgruppe bis das nächste Projekt wieder einer intensiveren Arbeit bedarf.

**Die ehrenamtliche Arbeit des Kiezbeirates ist eine wichtige Säule des Aktiven Zentrums. Für die intensive und konstruktive Zusammenarbeit möchte sich das AZ-Team bei allen Beiratsmitgliedern und allen anderen engagierten Adlershofer\*innen bedanken.**

## Kiezfonds Rückblick Projekte 2017

In 2017 wurden insgesamt 12 Anträge gestellt, die alle vom Kiezbeirat bewilligt wurden. Hier sind die zehn bereits umgesetzten und in Umsetzung befindlichen Projekte dargestellt.



Projekt: IDG

Drei Osterbäume, die im April auf dem Marktplatz aufgestellt und gemeinsam mit Kindergartenkindern mit **Osterdekoration** geschmückt wurden.



Projekt: Förderverein A.-Seghers-Schule

Die kulturellen Gemeinschaftstage „Über der Tellerrand schauen“ wurden mit der Finanzierung einer zentrale **Veranstaltungsbühne** unterstützt. Zu der Veranstaltungen war der gesamte Kiez eingeladen.

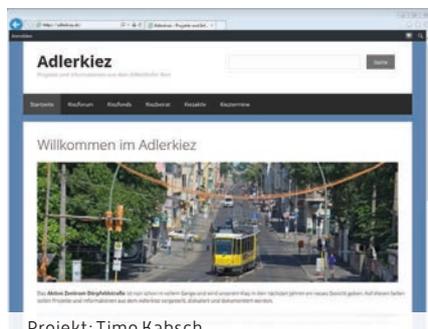


Zur Erhöhung des Bekanntheitsgrads der IGD, wurden zwei Aufsteller, sogenannte **Roll-Ups** gefertigt, die für verschiedene Veranstaltungen eingesetzt werden können.



Projekt: Wohnungsgenossenschaft Treptow Süd eG

Unterstützung für den Bau einer **Kreativwand** aus Alu-Dibond, die zur Beteiligung und Veranschaulichung des Veränderungsprozesses in der Dörfeldstraße für Kinder und Erwachsenen dient.



Projekt: Timo Kabsch

Die Weiterentwicklung und Verbesserung der **Internetseite** adlerkiez.de, die die Arbeit des Kiezbeirates dokumentiert, und Informationen und Dialog für Bürger\*innen bietet.



Projekt: André Berndt

Es wurden 15 neue **Planen für Marktstände** zur Aufwertung des Wochenmarktes angeschafft.



Projekt: Adlershofer Fahrradwelt

Die Erneuerung der **Metall-Balustrade** vor der Adlershofer Fahrradwelt, mit Logo der Dörfeldstraße zur Aufwertung des Straßenbilds.



© Die Fotografen

Projekt: IGD, R. Pregel, T. Kabsch

Im Rahmen des **Lichterfests** wird der Marktplatz abends während der dunklen Jahreszeit illuminiert.



© Die Fotografen

Projekt: IGD

Der **Martinsabend** fand im Anschluss an den Martinsumzug mit kultureller und kulinarischer Begleitung auf dem Marktplatz statt.



In den Geschäften, die in der Interessensgemeinschaft Dörfeldstraße vertreten sind, wird es zur Weihnachtszeit **Einkaufstaschen** mit dem Logo der Dörfeldstraße geben.

## Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2018

Mit der **Umgestaltung des Marktplatzes** beginnt in 2019 die erste große Baumaßnahme im Rahmen des Aktiven Zentrums Dörfeldstraße. Aktuell wird der Entwurf zur Umgestaltung überarbeitet. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie auf S. 06. Ein Arbeitsschwerpunkt wird in diesem Jahr die weitere Begleitung der Planungen zur Umgestaltung des Marktplatzes sein.

Der Umbau der Dörfeldstraße ist eines der wichtigsten Ziele im Rahmen des Förderprogramms. In 2018 sollen hierfür weitere Vorbereitungen getroffen werden. Eine Verkehrsuntersuchung, das **„Pilotprojekt Nebennetz“** wird die Nebenstraßen im Gebiet unter die Lupe nehmen und überprüfen, wie der Verkehr während der Umbaumaßnahmen am Marktplatz geleitet werden kann. Zudem müssen Lösungen für die sichere Nutzung der Dörfeldstraße insbesondere für Fußgänger und Fahrradfahrer entwickelt werden. Darüber hinaus wird ein **Konzept zur Alternativen Lieferlogistik** erarbeitet. In dem Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und MBE Mail Boxes Etc. wird der Einsatz von Lastenfahrrädern zur Belieferung der Geschäfte geprüft.

Auch das Kulturzentrum **Alte Schule** wird in 2018 ein weiterer Arbeitsschwerpunkt sein. Für ein geplantes Gutachter-

verfahren läuft derzeit die EU-weite Ausschreibung. Weitere Projekte werden die Erarbeitung eines Konzepts für ein **Leitsystem** – welches klassische und digitale Angebote untersucht, die der Stadtteil benötigt | Die Durchführung einer **Imagekampagne** auf der Basis des Ende 2017 erarbeiteten Konzepts mit Plakat-, Verkehrsmittelwerbung oder anderen | Die Neuausrichtung des Adlershofer **Wochenmarkts** hinsichtlich Sortimentsstruktur, Aufstellung und Gestaltung der Marktstände sowie Marketingaktionen | Die Erstellung eines **Fassadenleitfadens** für die Geschäftsstraße unter Einbeziehung von Eigentümern und Gewerbetreibenden sein.

Aufgrund des Erfolges wird die **Fête de la Musique** am 21. Juni erneut in der Dörfeldstraße stattfinden. Das Aktive Zentrum unterstützt auch im folgenden Jahr Veranstaltungen wie das **Herbstfest**, den **Martinsabends** und das **Weihnachtshaus**.

Das Team des Aktiven Zentrums wird **Fördermittel** für neue Projekte akquirieren, die Kooperation mit der **WISTA-Management GmbH** fortsetzen und das Integrierte energetische Quartierskonzept (**INTEQ**) fortschreiben. Über das ganze Jahr werden die Projekte und Veranstaltungen mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

## Marktpassage – wie geht es weiter?

Die 1997 eröffnete Marktpassage war das erste Einkaufszentrum im Stadtbezirk Treptow. Heute steht der weit überwiegende Teil der Ladengeschäfte leer. Nach mehreren Eigentümerwechseln kam es nun erneut zu einer Zwangsversteigerung im Amtsgericht Köpenick. Seit dem 02. November hat das Areal mit der Marktpassage nun wieder einen neuen Eigentümer.

Wie es mit diesem wichtigen Standort weitergeht, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Nach dem Eigentümerwechsel wird der neue Eigentümer der Marktpassage mit seinen Entwicklungsplänen an den Bezirk herantreten.

Bereits im Juni dieses Jahres hat das Bezirksamt die Aufstellung des Bebauungsplans 9-66 beschlossen, mit dem die bauliche Entwicklung der Flächen zwischen der Dörfeldstraße, Florian-Geyer-Straße und der Genossenschaftsstraße geregelt werden soll. Mit den Festlegungen

im Bebauungsplan sichert der Bezirk die Umsetzung der öffentlichen Interessen.

Als Grundlage für diese Festlegungen lässt das bezirkliche Stadtplanungsamt ab Dezember 2017 eine Machbarkeitsstudie erarbeiten, in der geprüft wird, welche Entwicklungen auf dem Gelände möglich sind, wie z. B. die weitere Nahversorgungsfunktion im Zusammenspiel mit dem Marktplatz und der Geschäftsstraße Dörfeldstraße gesichert bleibt und ob und wie viel Wohnungen an diesem Standort errichtet werden können. Ein Bebauungsverfahren ist ein streng nach dem Baugesetzbuch reglementiertes Verfahren. Neben der Berücksichtigung einer Vielzahl von fachlichen Rahmenbedingungen ist auch eine angemessene Beteiligung der Öffentlichkeit gesichert.

In den weiteren Ausgaben unseres Newsletters werden wir über die aktuellen Entwicklungen berichten.

## Vom Kabelwerk zur Marktpassage

Die Adlershofer sorgen sich plötzlich ganz ernsthaft um ihre Marktpassagen. Gerüchte schwirren durch die Straßen. Keiner weiß etwas Genaues. Niemand übersieht allerdings, dass hier etwas passieren muss. Von der Dörpfeldstraße aus nicht sichtbar, findet offensichtlich nicht jeder den Weg auf das Privatgelände. Wir hören von Insolvenzen, Zwangsversteigerungen, Abbruch und Neubauplänen inklusive mehrgeschos- sigem Wohnungsbau. Letztendlich erkannte das Bezirksamt die Notwendigkeit für die Entwicklung des Areals mit einem Bebauungsplan den planungsrechtlich Rahmen zu schaffen. Im Jahre 1889, also vor 128 Jahren, war die Situation an diesem Standort noch ganz anders. Unser ehemals ärmliches Dörfchen begann sich gerade erst zu entwickeln. Eisenbahn, Grundstückskäufe, Wohnhausbau, Gemeindevertretung sowie erste Industriebetriebe waren die Schlagworte jener Zeit. Selbst die Bismarck-(Dörpfeld-)straße war noch recht lückenhaft bebaut. Hinter den Wohnhäusern befanden sich noch immer die ehemals landwirtschaftlich genutzten Felder des Gutsherren und der Kolonisten – jetzt seit 1872 durch Parzellierung und Verkauf meist brach liegend. Während andere Fabrikanten Grundstücke weit ab des Ortskerns erwarben, störte sich aber auch niemand daran, dass die Söhne des Fabrikanten Carl Julius Vogel, Max und Otto, im Jahre 1887 zum Aufbau einer Fabrik für isolierte Drähte ein zunächst 13.000 qm großes Grundstück am „Feldweg an der Bismarckstraße“ kauften. Dieser parallel zur Bismarckstraße hinter den Grundstücken der Kolonisten verlaufende Feldweg wurde einst als Zugang zu den Feldern genutzt – nun als Weg zum Fabrikeingang. Wie fast alle Nebenstraßen Adlershofs stand seinerzeit auch die heute anliegende Sedan-(Florian-Geyer-)straße nur auf dem Papier. Der einheimische Architekt und Bauunternehmer Albert Pfortner entwarf und errichtete in der Mitte des Grundstücks das erste Fabrikgebäude mit markantem Sheddach, dem viereckigen Schornstein und einen zweietagigen Verwaltungsanbau. Niemand ahnte seinerzeit die enorme weitere Entwicklung Adlershofs. Niemand ahnte damals, dass sich diese Fabrik später einmal in der Mitte des zentralen Wohngebiets unseres Heimatortes befinden würde.

Bereits im Jahre 1889 nahm die „C.J.Vogel, Telegraphendraht-Fabrik“ ihre Fabrikation mit 15 Arbeitern auf. Infolge des rasant steigenden Bedarfs an isolierten Drähten und Schnüren entwickelte sich die Firma ab 1897 als Aktiengesellschaft unter verschiedenen Namen ebenso rasant. Zu dieser Zeit wohnte Otto Vogel bereits in der vor seiner Fabrikanlage befindlichen, dem Lehrer Julius Brosig gehörenden und eigentlich schönsten Villa Adlershofs, Bismarckstraße 49. Nach dem Tod der Brosigs erwarb Otto Vogel

1901 das Anwesen (1944 zerstört). Zu dieser Zeit hatte das Werk bereits über 330 Beschäftigte und breitete sich immer weiter aus. 1907 entstand das heute an der Grundstücksgrenze zur heutigen Florian-Geyer-Straße stehende denkmalgeschützte Verwaltungsgebäude. Da inzwischen das gesamte Grundstück mit Fabrikhallen dicht bebaut war, blieb 1922 nach einem Grundstückskauf für den Bau zusätzlicher Produktionsgebäude nur noch die nordöstliche Grundstücksgrenze zu den Genossenschaftshäusern übrig. Schärfste Proteste waren die Folge. Es half nichts. Die Fabrik produzierte ohne Einschränkungen weiter. Jahr für Jahr. Das änderte sich auch nach dem Untergang des Naziregimes nicht. Kabel wurden zu jeder Zeit dringend benötigt. Also produzierte auch das beschlagnahmte, nur wenig beschädigte, Werk weiter, anfangs unter treuhänderischer Verwaltung, ab 1949 „volkseigen“ als „VEB Vogel“, später als Werk II des ehemals zur Vogel AG gehörenden VEB Kabelwerk Köpenick. Erst 1969 erfolgte der Zusammenschluss mit dem VEB Kabelwerk Adlershof aus dem Büchnerweg als dessen Werk II. 1.100 Beschäftigte begrüßten in der Wendezeit die neue Zeit mit erwarteter Privatisierung des Werks. Leider ohne Erfolg. Stillstand, Abwicklung, Entlassungen folgten. Befürwortet durch das Bezirksamt Treptow verkaufte 1995 die Treuhandverwaltung das Areal an einen bayrischen Investor zur Errichtung des ersten Einkaufszentrums im Bezirk. Dem ab Januar 1996 erfolgten Abbruch der alten Fabrikanlagen trauerte niemand nach – den verlorenen Arbeitsplätzen schon. Bereits am 27.5.1997 stürmten die Adlershofer die neuen „Marktpassagen Adlershof“ und waren begeistert. Der 30 Millionen Mark teure, zweietägige Bau des Architekten Untermann konnte sich sehen lassen. 4.850 qm Verkaufsfläche für 37 Geschäfte, die Tiefgarage sowie das gestaltete Umfeld des Einkaufstempels versprachen viel. Erinnern Sie sich? Das ist erst 20 Jahre her!

*Helmut Prochnow*



1991

© Medienbüro Lutz Ebner

## Umbau Marktplatz

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, die Anwohnerinnen und Anwohner, der Kiezbeirat und Expert/-innen waren sich einig: Der Entwurf von Rehwaldt Landschaftsarchitekten mit IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme für die Neugestaltung des Marktplatzes Adlershof ist eine hervorragende Basis für die Qualifizierung dieses zentralen Ortes.

Der Entwurf wurde im Rahmen eines konkurrierenden Gutachterverfahrens aus sechs Beiträgen von Landschaftsplanungsbüros ausgewählt.

Am 14. September beschloss die Jury mit sechs zu einer Stimme, das Büro Rehwaldt mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen. Grundsätzlich wird von der Jury die Straßenbahnhaltestelle vor EDEKA befürwortet, da so eine bessere Verbindung vom Platz über die Dörpfeldstraße erreicht werden kann. Folgende Elemente des Entwurfs sollen überarbeitet werden:

- Trotz der Auflösung des nördlichen Straßenraumes, was grundsätzlich positiv gesehen wird, soll die historische Platzform weiterhin erlebbar bleiben.
- Der Baumbestand soll möglichst erhalten bleiben.
- Die Anbindung zur Marktpassage soll gestärkt werden.

- Das alte Pflaster (v.a. Mosaikpflaster) soll nach Möglichkeit wieder eingebaut werden.
- Die Integration der Dörpfeldstraße und der südöstlich angrenzenden Quartiere soll mitgedacht werden.
- Bei der Gestaltung des Wasserspiels soll der historische Brunnen als Solitär wahrgenommen werden.

Viele Anwohner\*innen hatten zuvor die Möglichkeit genutzt, im Rahmen einer Ausstellung ihren Favoriten auszuwählen. Dieses Bürgervotum wurde bei der Entscheidung entsprechend berücksichtigt. Mit der "Grünen Mitte von Adlershof", so das Motto des Entwurfes von Rehwaldt, wird ein lebendiger und attraktiver Ort für Jung und Alt geschaffen, der Wochenmarkt und andere Veranstaltungen erhalten einen einladenden Rahmen.

Hierzu trägt wesentlich bei, dass die multifunktional nutzbare Platzfläche nach Norden erweitert wird und mit einem Wasserspiel auf dem Platz ein Anziehungspunkt entsteht. Ein großzügiges Baumdach und Maßnahmen in den umgebenden Straßen runden den Entwurf ab.

Als ergänzende Grundlage für die Überarbeitung des Entwurfs werden zur Zeit Gutachten zum Baugrund und zum Baumbestand erstellt.



Siegerentwurf - Rehwaldt Landschaftsarchitekten

## aqua b – WASSER & MEHR gewinnt den Schaufensterwettbewerb

**Der im April vom Geschäftsstraßen-Management im Aktiven Zentrum ausgelobte Schaufensterwettbewerb ist entschieden. Nach der persönlichen Begutachtung der Schaufenster durch die Jury und einer anschließenden intensiven Diskussion stehen die Sieger fest.**

Die Gewinner Elke und Norbert Schwabe aqua b



Den ersten Platz im Wettbewerb zum Thema „Herbststrauschen“ belegt das Unternehmen „aqua b – WASSER & MEHR“ in der Thomas-Münzer-Straße 6. Hier wartet der Froschkönig auf seine Prinzessin, um wach geküsst zu werden. Der konzeptionelle Ansatz, die perfekte und liebevolle Umsetzung sowie der Lichteinsatz überzeugte die Jury. Entsprechend dieser drei Kriterien wurden alle Schaufenster beurteilt. Zweiter Preisträger ist „Hörakustik Lehmann“ in

der Dörpfeldstraße 36. Archivaufnahmen des Ortschronisten Rudi Hinte und Fotografien von heute erzählen die wechselvolle Geschichte der Dörpfeldstraße. Ganz nebenbei werden auch die neuesten Hörgeräte präsentiert. Schließlich sind es die Schaufenster, die mit allen Sinnen wahrgenommen werden und die die Visitenkarte der Geschäfte sind.

So auch die Fenster des dritten Gewinners: „HIDDE & MIETKE Augenoptik“ in der Dörpfeldstraße 23. Der Phantasie des Betrachters sind keine Grenzen gesetzt. Grüne Waldgeschöpfe reckeln sich im Fenster und begutachten die Brillen von namhaften Herstellern.

Die fünfköpfige Jury – Antje Roterberg-Alemu und Bastian Ignaszewski, Bezirksamt Treptow-Köpenick, Suzanne Trickl, Berliner Woche, André Schwabe, Adlershofer Zeitung sowie Anna Jauch, STATTBAU GmbH und Gebietsbeauftragte im Aktiven Zentrum – waren sich einig, dass die NELTE 26 – der Veranstaltungsraum der Wohnungsgenossenschaft „Treptow-Süd“ – für die ansprechende Gestaltung der großen Fenster auch einen Preis verdient und lobte spontan einen Sonderpreis aus.

Sehenswert sind auch die Schaufenster oder Innendekorationen der weiteren teilnehmenden Unternehmen wie die „Fleischerei Backs“, „Die FotoGrafen“, „Rund um die Blume“, „K-B-A-Fahrschule“ sowie die „Adlershofer Fahrradwelt“.

Julia Sachtleben, Kornelia Lehmann und Sabrina Georgi



Heike Mrochen Nelte



Carola Hidde



aqua b



## 21. Adlershofer Herbstfest

Am 16. September lud das Adlershofer Festkomitee zum 21. Herbstfest rund um das Kulturzentrum „Alte Schule“ ein. Bezirksbürgermeister Oliver Igel begrüßte als Schirmherr die zahlreich erschienenen Kinder, Eltern und Großeltern. Auf der Freilichtbühne wurde getanzt, musiziert und Theater gespielt. Zu den Akteuren zählten sowohl Solisten und Bands der Joseph-Schmidt-Musikschule als auch des Adlershofer Theaters. Besonderen Beifall erhielt „Udo Lindenberg“ mit seiner Cover Show. Blumen, Urkunden, Preise und jeweils eine kleine Laudatio gab es für die vier Gewinner des Schau-fensterwettbewerbes. Durch das Programm führte das beliebte Moderatorenteam Heike Kappel und Moritz Russ.



Im Garten der Alten Schule hatte Helmut Prochnow 14 Aussteller platziert. Von der Adlershofer Zeitung, über die Adlershofer Ortsgeschichte bis zur Präsentation des Aktiven Zentrums und der WISTA Management GmbH u.v.m. – war die Vielfalt der vorwiegend ehrenamtlich tätigen Adlershofer präsent. Die Entwicklung im Aktiven Zentrum und insbesondere die Entwürfe zum neuen Marktplatz waren für die meisten Besucher von großem Interesse. Der Andrang währte bis 19.00 Uhr und die Fragen nahmen kein Ende. Timo Kabsch und Ralf Prengel gaben u.a. Auskunft über die Mitwirkung des Kiezbeirates an der Ausschreibung und Auswertung der Entwürfe zum Marktplatz.

Im Kinderparadies hinter der Alten Schule vergnügten sich die Jüngsten in einer „echten“ Feuerwehr. Auf der Hüpfburg, beim Basteln, Kegeln, Filzen oder Schminken oder an der

neuen Kreativwand konnten nicht nur Kinder ihren Bewegungsdrang und ihre Kreativität frei entfalten.

Beim „Tag der offenen Tür“ im KIEZKLUB stellten die Mitarbeiter\*innen die zahlreichen Angebote vor. Außerdem versorgten sie die Gäste mit süßen Köstlichkeiten. André Bernd, der Marktbetreiber, sorgte ebenso wie die „Küchengeister“ für das leibliche Wohl. Großes Interesse fand auch die filmische Dokumentation der Ausstellungen seit 2014 in der Galerie des Hauses.

Das 21. Herbstfest war ein voller Erfolg und soll auch im kommenden Jahr wieder die Gäste anlocken. Darüber war man sich auch im Festkomitee einig. Der nächste Termin steht noch nicht fest. Er wird am 16. Januar 2018 im Rahmen der Sitzung des Festkomitees festgelegt werden.

## Adlershofer Brückenschlag

Am 9. November 2017 lud die WISTA-Management GmbH und das Team des Aktiven Zentrums zum „Brückenschlag“ in der Galerie des Kulturzentrums Alte Schule ein. Rund 80 Bürger\*innen von beiden Seiten des Bahndamms waren als interessierte Zuhörer\*innen gekommen.

Dr. Peter Strunk, Bereichsleiter Kommunikation WISTA-Management GmbH und Karsten Hanke, Projektsteuerer des Aktiven Zentrums führten durch den Abend.

Herr Dr. Strunk berichtete zur wirtschaftliche Entwicklung,

Walter Leibl, Geschäftsführer der Adlershof Projekte GmbH, erläuterte die technischen Umsetzungen des Wissenschafts- und Technologieparks. Im Anschluss berichteten Regina Roß und Christine Bellot vom Geschäftsstraßen-Management der Dörpfeldstraße über die geplanten Maßnahmen zur Qualifikation des Gewerbes, zur Neukonzipierung des Wochenmarkts und zur Imagekampagne für die Geschäftsstraße.

Herr Dr. Klauenberg vom Institut für Verkehrsforschung des DLR erläuterte das alternative Lieferkonzept, welches im kommenden Jahr als Kooperationsprojekt mit dem Akti-

ven Zentrum Dörfeldstraße die Lieferstrukturen in der Geschäftsstraße unter die Lupe nehmen wird. Abschließend berichtete Udo Zschel, Bezirksamt Treptow-Köpenick, über die aktuelle Wohnungsentwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen an die soziale Infrastruktur in Adlershof.

Im Anschluss standen die Vortragenden sowie Bezirksstadtrat Rainer Hölmer dem Publikum Rede und Antwort. Bei persönlicheren Gesprächen und einem Imbiss fand der Abend seinen Ausklang. Die Veranstaltung Brückenschlag findet seit vielen Jahren regelmäßig statt und dient der Vernetzung und dem Austausch der durch das Adlergestell getrennten Stadtteile Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof und historischer Ortskern rund um die Dörfeldstraße.

**Auch in 2018 wird der Brückenschlag mit einer Veranstaltung im Frühling und im Herbst fortgesetzt. Hierzu informieren wir Sie rechtzeitig.**

## Martinsabend

Trotz Regen und niedriger Temperaturen folgten Eltern und Kinder der Einladung der Interessengemeinschaft Dörfeldstraße IGD zum Martinsabend auf dem Adlershofer Marktplatz. Ab 18.00 Uhr versorgte die Adlershofer Freiwillige Feuerwehr die Besucher mit leckeren Würstchen aus der Fleischerei Backs, mit Kinderpunsch und Glühwein. Der Sprecher des Kiezbeirates und Mitglied der IGD, Ralf Prengel, ließ es sich nicht nehmen, aus dem Märchen- und Sagenschatz bei Kerzenschein Kindern und Erwachsenen vorzulesen. Mitglieder der IGD und des Kiezbeirates begleiteten den Abend mit Geschichten und interessanten Gesprächen.



© Die Fotografen

## Weihnachtshaus und Weihnachtsgarten

Am 2. Dezember lädt das Kulturzentrum Alte Schule zum zweiten Mal zum Weihnachtshaus ein. Von 14:00 bis 18:00 Uhr wird es im Haus klingen und singen, denn die Musikschule Treptow-Köpenick präsentiert die Vielfalt der musikalischen Ausbildung im Bürgersaal. Die Besucher\*innen können die kleinen und größeren Künstler\*innen nicht nur aus nächster Nähe erleben, sondern auch kräftig mitsingen und mittanzen. Das Weihnachtshaus öffnet seine Tore mit dem Saxophon-Ensemble der Joseph-Schmidt-Musikschule.

Kunstliebhaber kommen in der Galerie auf ihre Kosten: Durch die Jubiläumsausstellung „30 Jahre Werkstatt Künstlerische Lithographie Berlin-Treptow“ werden Führungen angeboten. Auf dem kleinen Weihnachtskunstmarkt darf gestöbert und gekauft werden. In der Stefan-Heym-Bibliothek sind ab 15 Uhr die Kinder in Andersens Puppentheater eingeladen. Die Eltern können derweil im Büchertrödel stöbern. Heimatverbundene Geschichten und Geschichte erfährt man bei Helmut Prochnow, dessen Broschüren ein schönes Geschenk nicht nur für historisch Interessierte ist.

Um 16 Uhr werden die Blechbläser das feierliche Anschalten der Weihnachtsbeleuchtung im Garten begleiten. Der Weihnachtsgarten bildet den kulinarischen Mittelpunkt. Um die Feuerschalen kann gemütlich zum Verzehr deftigen Grünkohls aus der Kiezküche, palästinensischer Leckerbissen von Habiba oder duftender Waffeln des Herrn Hamedi vom Café la Martina Platz genommen werden. Die Freiwillige Feuerwehr serviert Glühwein und Kinderpunsch. Kaffee wird im KIEZKLUB ausgeschenkt, den Kuchen dazu gibt es von der Kiezküche.

Schöne Geschenke können sowohl selber gebastelt oder gekauft werden. In der ersten Etage erwarten Künstlerinnen ihre Gäste zum Filzen, Basteln von Weihnachtshäuschen und Engel-Anhängern, drucken von Karten und Anhängern oder malen von Bildern. Ein Clou sind die Geschenke zum Ausleihen aus der Artothek in der 2. Etage. Im Garten werden Taschen und Kunstdrucke von Manuela Hinkeldey sowie 1001 Geschenke vom Geschäft „Sesam“ angeboten.

## „CHEESE PLEASE“ – Die FotoGrafen



Seit mehr als 20 Jahren kommen Leila und Andreas Paul Ihren Kunden in Freud und Leid nahe. Die einen wollen ganz schnell ein Bewerbungsfoto, andere möchten die Familienfeier dokumentiert und wieder andere wollen ein Buch mit den schönsten Urlaubserlebnissen gestaltet haben.

Die Wünsche der Kunden sind so vielfältig wie die Menschen. „Wir sind neugierig auf Menschen, ihre Gesichter und Geschichten und wir lieben Fotos“, so Leila Paul. Diese Leidenschaft merkt man auch dem Geschäft an. Es lohnt sich, einen Blick hineinzuworfen, zahlreiche große ausdrucksstarke Fotografien zieren die Wände. Die Kunden im Fotostudio werden individuell beraten, ob es sich um ein Passbild handelt oder das Hochzeitsbild, eine erotische

Aufnahme oder das erste Bild der jüngsten Erdenbürger. Kunden von 0 bis 99 werden von den Inhabern Leila und Andreas Paul, aber auch von den beiden Auszubildenden stets zuvorkommend und freundlich empfangen. Hier und da gibt der eloquente Geschäftsmann Paul seinen Kunden Ratschläge, wie sie noch besser ihre Motive einfangen können oder bei welchem Licht sich die Natur am ehesten und ausdrucksstärksten ins rechte Bild setzen lässt.

Immer wieder neue Eindrücke und Sichtweisen holen sich die begeisterten Wassersportler auf ihren Paddeltouren auf Flüssen und Seen. „Diese Naturschauspiele, die ständigen Veränderungen durch unterschiedliche Lichtverhältnisse sind unser Kraftquell für die Bewältigung unseres unternehmerischen Alltags“, so Leila Paul. Beide engagieren sich außerdem für die Dörpfeldstraße. Andreas Paul ist Mitinitiator des Aktiven Zentrums und der Interessengemeinschaft Dörpfeldstraße und Leila Paul vertritt im Kiezbeirat die Gewerbetreibenden. Darüber hinaus ist die FotoGrafenmeisterin in der Innung der FotoGrafen Vertrauensfrau für die Auszubildenden. Erfahrungen dazu hat sie in ihrem eigenen Unternehmen bei der Ausbildung von ca. 20 FotoGrafen im Laufe ihrer Selbständigkeit sammeln können.

**In der Vorweihnachtszeit bieten die FotoGrafen zusätzliche Termine für die besondere Weihnachtsüberraschung. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!**

[Die FotoGrafen | Dörpfeldstraße 22 | 12489 Berlin](#)

## Helmut Prochnow – Adlershof ist mein Zuhause

Man könnte ihn ein „Adlershofer Urgestein“ nennen, denn seit seiner frühesten Kindheit hat Helmut Prochnow seine Heimat in Adlershof. Mit seinem großen Engagement im Sport, ob als Vorsitzender des Turn- und Sportvereins Motor Adlershof 1954 e. V. oder als Volleyballtrainer von Mädchen- und Damenmannschaften, hat er sich schon zu DDR-Zeiten einen Namen gemacht. Außerdem fasziniert ihn die Aufzucht von Sittichen – für ihn ist das Arbeit und Vergnügen zugleich.

Vielen ist Helmut Prochnow als aktives Mitglied des Festkomitees bekannt. Anlässlich der Herbstfeste organisiert er mit Akribie, Ausdauer und viel Geduld den Ausstellungsreich.



## KENNEN SIE SCHON ?

Ein weiteres Hobby beschäftigt Helmut Prochnow seit Jahren. Mit Liebe und Neugier – ja kriminalistischer Spurensuche – widmet er sich der Geschichte Adlershofs. In der Adlershofer Zeitung sind bereits 64 heimatgeschichtliche Beiträge erschienen.

Wo es etwas Neues zu entdecken gibt, da schaut er hin, recherchiert und schreibt darüber. „Es ist ja schon fast alles zur Adlershofer Geschichte gesagt“, so Helmut Prochnow. **„Trotzdem gibt es hier und da noch Neues zu entdecken, da treibt mich dann die Neugier genauer hinzuschauen und die Ergebnisse zu publizieren.“**

Im Eigenverlag hat der ehrenamtliche „Historiker“ seit 2014 bereits 14 Broschüren – das sind insgesamt 950 Seiten – zu

besonderen geschichtlichen Themen herausgebracht. Interessenten können sich im Internet unter [www.aktives-adlershof-berlin.de/ort/publikationen](http://www.aktives-adlershof-berlin.de/ort/publikationen) einen Überblick verschaffen und die Broschüren bei ihm persönlich bestellen. Oder Sie treffen ihn an seinem Stand im Adlershofer Weihnachtsgarten am 2. Dezember am Kulturzentrum Alte Schule oder beim nächsten Herbstfest im September 2018.

Ruhestand ist für den studierten Diplom-Ingenieur und ehemaligen Verwaltungsangestellten ein Fremdwort. Seit Gründung des Kiezbeirates im August 2016 vertritt der engagierte Adlershofer die Interessen der Immobilieneigentümer und hinterfragt mit Vehemenz die präsentierten Konzepte und Entscheidungen der Verwaltung.

## Café la Martina – Ihr zweites Wohnzimmer

Das Café la Martina war Liebe auf den ersten Blick. Karin Domann-Hamedi und Youssef Hamedi betreiben es zwar erst seit dem 1. August 2017, aber für viele Gäste ist das La Martina seitdem so etwas wie ihr zweites Wohnzimmer. Mit dem kleinen Café, das ca. 25 Gästen Platz bietet, hat sich die Fachfrau für Unternehmenskommunikation einen langjährigen Wunsch erfüllt. Für ihren Mann ist das La Martina eine neue Herausforderung, der er sich gerne stellt. Nach Ausflügen in die Spitzengastronomie zaubert Youssef Hamedi, Crêpes, Waffeln und Kuchenkreationen für die Gäste.

Individuelle Wünsche der Kaffeehausbesucher erfüllen die „Jungunternehmer“ mit großer Flexibilität, Freundlichkeit und Geduld. Internationale Frühstücksvariationen werden dienstags bis samstags von 9 bis 17 Uhr kredenzt. An Sonn- und Feiertagen ist das Café zum Frühstücksbuffet oft bis auf den letzten Platz gefüllt. Anmeldungen sind deshalb ratsam.

Das Credo des Hauses sind frische selbstgemachte Speisen sowie eine große Variation von Heiß- und Kaltgetränken, die den unterschiedlichsten Vorstellungen der Gäste entsprechend serviert werden.

Zukünftig sollen auch Gerichte für Veganer auf der Speisekarte stehen. An Ideen für eine abwechslungsreiche Karte und Überraschungen für die Gäste mangelt es den beiden nicht. In der bevorstehenden Weihnachtszeit werden auf Anfrage auch Weihnachtsfeiern im La Martina ausgerichtet.



Unterstützt wird das Paar von Iris Budach, die schon viele Jahre im Café La Martina arbeitet und für den allseits beliebten Käsekuchen zuständig ist.

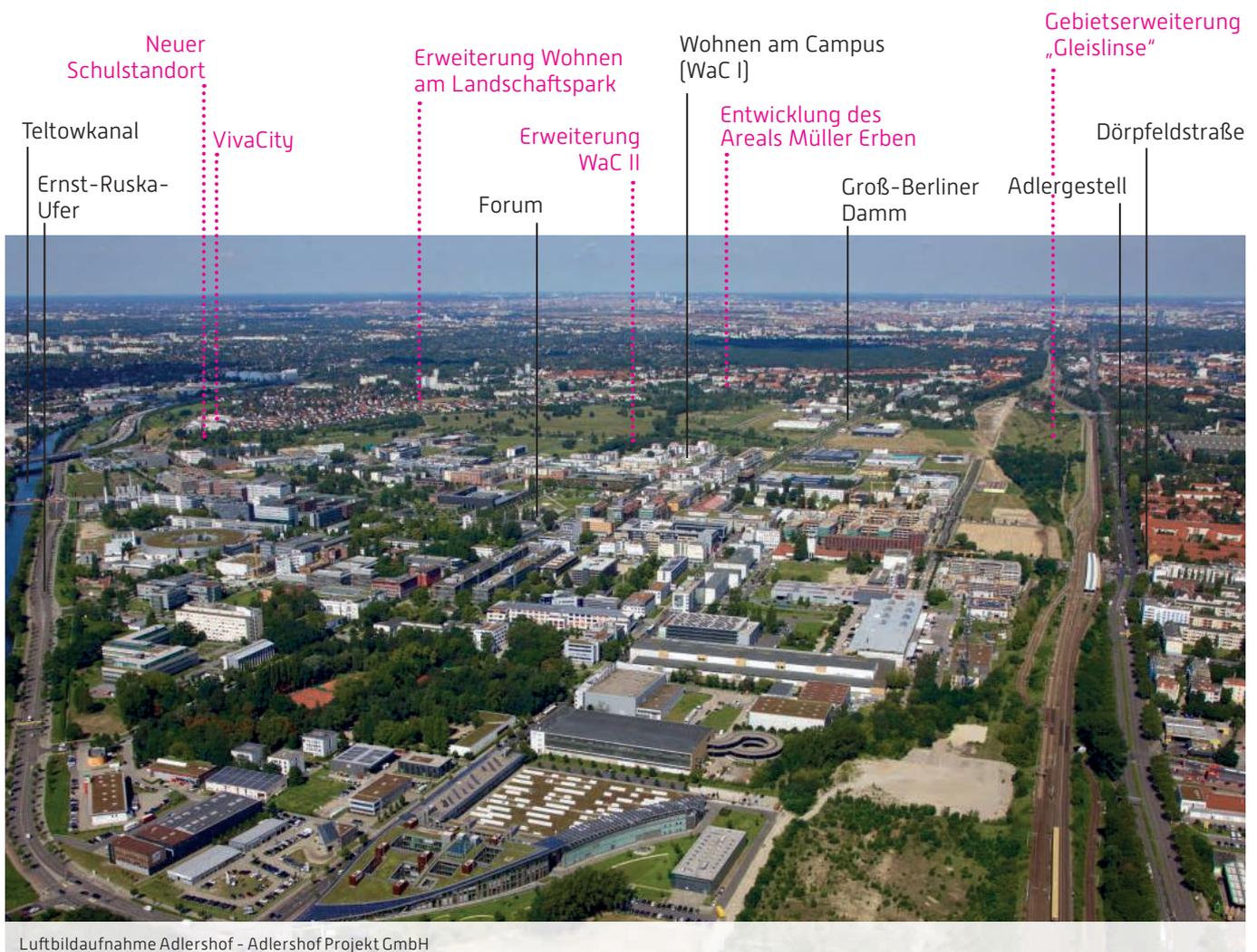
Seit einem Monat ist Karin Domann-Hamedi Mitglied der IGD: **„Ich möchte, dass die Straße sich zu einer attraktiven und vielfältigen Geschäftsstraße entwickelt. Davon profitieren Anwohner, Besucher sowie wir Gewerbetreibenden gleichermaßen. Deshalb engagiere ich mich in der Vereinigung der Gewerbetreibenden.“**

Café La Martina | Dörpfeldstraße 24 | 12489 Berlin

## WISTA – nicht nur Wissenschaft und Gewerbe

Am Hochttechnologiestandort Adlershof, an dem mittlerweile fast 17.000 Menschen arbeiten, entwickeln sich neben dem Technologiepark und der Medienstadt mit Gewerbe und Dienstleistung auch neue Wohnquartiere. Den Anfang machte das Quartier „Wohnen am Landschaftspark“, wo in den vergangenen Jahren 360 Eigenheime entstanden sind. Es folgte das Studentendorf Adlershof, in dem heute rund 380 Studierende leben. Derzeit entstehen zwischen Hermann-Dorner-Allee und Karl-Ziegler-Straße im Quartier „Wohnen am Campus I“ 1.147 Wohneinheiten, von denen ein Großteil schon fertiggestellt ist. In unmittelbarer Nachbarschaft kommen noch 565 Wohneinheiten hinzu. An der Rudower Chaussee sind außerdem 153 Neubau-Apartments gebaut worden. Alles in allem werden in wenigen Jahren im Adlershofer Entwicklungsgebiet rund 4500 bis 4800 Menschen wohnen. Mit der VivaCity am Eisenhutweg entstehen aktuell attraktive, altersfreundliche Apartments mit ausgewählten Dienst-

leistungen und Kooperationen. Neben Wohnungen für ältere Menschen wird es hier auch Wohnraum für Familien geben. Ein **neuer Schulstandort** für eine integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe sowie einer zweizügigen Grundschule soll nach dem aktuellen Planungsstand an der Hermann-Dorner-Allee Ecke Eisenhutweg entstehen. Auch das **Areal Müller Erben** am Segelfliegerdamm, wo Arthur Müller den ältesten deutschen Motorflugplatz betrieb und Flugzeugen konstruierte, wird in den kommenden Jahren als gewerbliche Fläche entwickelt. Darüber hinaus findet eine Gebietserweiterung um die „Gleislinse“ zwischen Bahntrasse und Wagner-Regeny-Straße statt. Neben der Schaffung eines Gewerbegebiets entsteht hier ein grünes Band für Fußgänger- und Radverkehr. Mit einer neuen Fuß- und Radwegebrücke über das Adlergestell auf der Höhe der Neltestraße wird es eine weitere Verbindung zwischen den beiden Teilen von Adlershof geben.



## Spendenaufruf für eine neue Seilbahn auf dem Waldspielplatz an der Vogelbeerstraße



### Der Adlershofer Bürgerverein Cöllnische Heide e.V. bittet um Ihre Mithilfe!

Der schwere Sturm Xavier hat die sehr beliebte Holz-Doppelseilbahn auf unserem Waldspielplatz an der Vogelbeerstraße so schwer beschädigt, dass sie abgebaut werden musste. Eine Reparatur der Seilbahn ist nicht möglich und für einen Neubau sind die finanziellen Mittel in unserem Bezirk erschöpft. Die akuten Sturmschäden können kaum beseitigt werden. Die Seilbahn war sehr beliebt bei den Kindern so dass jetzt viele Kinder sehr traurig sind.

**Um den Wiederaufbau einer Seilbahn zu ermöglichen, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen, weil er ohne Spenden nicht möglich sein wird.**

Wir würden den Wiederaufbau einer Doppelseilbahn gern durch Spenden ermöglichen. Es werden 11.000,- € für die Seilbahn und noch einmal 8.000,- € für den Aufbau benötigt. Wir hoffen, dass wir zumindest eine große Teilsumme davon einsammeln können. Unser Bezirksamt freut sich über

jede Spende. Für die Realisierung des Vorhabens sind wir auf finanzielle Unterstützung durch größere und kleinere Unternehmen, aber auch einzelner Mitbürger angewiesen.

Der Adlershofer Bürgerverein stellt sein Konto für Spenden zur Verfügung:

Berliner Sparkasse

IBAN DE 94 1005 0000 0190 4904 54

BIC BELADEVXXX

Verwendungszweck: Seilbahn Waldspielplatz

Auf Wunsch können Spendenquittungen zur Vorlage beim Finanzamt erstellt werden.

Liegt Ihnen das Wohl der Kinder am Herzen und können Sie einen finanziellen Beitrag zur Verwirklichung des Spielplatzes leisten? Dann helfen Sie uns bitte mit einer Spende, jeder Euro zählt!

Für Rücksprachen, Informationen und Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank und freundliche Grüße

Hajo Sigrist

vom Adlershofer Bürgerverein, Cöllnische Heide e.V.



# ÜBER DEN TELLERRAND

---



**Das Team des Aktiven Zentrums Dörfeldstraße wünscht Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!**



## DER DIREKTE DRAHT

### Vor-Ort-Büro

Dörfeldstraße 23  
12489 Berlin  
Eingang Friedensstraße

### Gebietsbeauftragte

Karsten Hanke | Svea Roth  
Stattbau GmbH

### Öffnungszeiten

Dienstag 11.00 bis 19.00 Uhr  
Mittwoch 10.00 bis 15.00 Uhr

### Geschäftsstraßen-Management

Regina Roß | RR Stadtberatung  
Christine Bellot | BELLOT Agentur  
für Kommunikation  
und Gestaltung GmbH

Dienstag 17.00 bis 19.00 Uhr

und nach Vereinbarung  
sowie telefonisch unter:

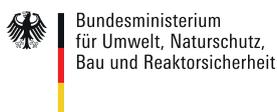
030 469 99 75 - 0  
(Anrufbeantworter)

### Impressum

Herausgeber\*in und Redaktion:  
Gebietsbeauftragte und Geschäfts-  
straßen-Management im Auftrag  
des Bezirksamtes Treptow-Köpenick  
von Berlin

Fotografie: STATTBAU GmbH |  
BELLOT Agentur für Kommunikation  
und Gestaltung GmbH | DiFotoGrafen  
Layout: Oliver Schulz

Der Newsletter erscheint in  
elektronischer Form.



in Verbindung mit

